



SCHNELLVERSCHLUSS FÜR SCHWINGENTASCHE

Das Schnellverschluss-System ist laut Hersteller die ideale und unkomplizierte Lösung für alle Harley-Davidson-Besitzer, die ihre Schwingentaschen schnell und sicher an der Schwinge befestigen wollen. Das Verkratzen oder Beschädigen des Lacks ist damit vorbei. Ebenso kann bei starker Kurvenlage das Schleifen der Tasche vermieden werden.

Die Tasche kann ohne Werkzeug entfernt werden. Zurück bleiben nur drei unauffällige Hülsen an der Schwinge. Die Schnellverschlüsse passen für Softail-Rahmen mit Evolution-, Twin-Cam- und Milwaukee-Eight-Motoren.

Zur Montage werden die drei Beltschrauben an der Schwinge durch drei Hülsen mit Zollgewinde ersetzt. Mit Hilfe der Schnellverschlüsse wird die Tasche durch einen leichten Rechtsdreh an den Hülsen befestigt. Die Hülsen sind in einem unauffälligen Design gehalten und wirken auch ohne Tasche fast unsichtbar an der Schwinge. Durch mitgelieferte Blindstopfen wird das Innere vor Nässe und Verschmutzungen geschützt.

Der Käufer kann zwischen einer kurzen und langen Variante sowie Schwarz eloxiert oder blank wählen. Der Preis liegt je nach Ausführung bei 79 oder 89 Euro.

www.augustin-schnellverschluss.de



SLIMLINE-BLINKER

Die neuen Slimline-Blinker von Extremebikes sind mit nur 15 mm Außendurchmesser klein, aber leuchtstark. Das Gehäuse mit Halter misst 30 x 20 x 15 Millimeter und ist mit einer M6-Bohrung versehen, die bei Bedarf bis auf M10 aufgebohrt werden kann. Lieferbar in Alu gefräst, Schwarz eloxiert oder poliert. Die Blinker sind E-geprüft, das Blinkerpaar kostet 119 Euro. Auch in Rücklicht/Standlicht-Kombination erhältlich.

www.extremebikes.de



PENZL-BIKES

Penzl-Bikes stellt die neue, elektronisch verstellbare V2-Speed-Auspuffanlage für Harley-Davidson FXDR vor. Die Neuentwicklung enthält eine X-Pipe-Krümmführung und eine hitzefeste Blende mit echtem Carbonfinsh.

Zwei statt nur einem Endschalldämpfer sind nicht nur der Optik geschuldet, sie garantieren einen flotten Gasdurchsatz des großvolumigen V2-Motors. Die extra großen Rohrdurchmesser der X-Pipe-Konstruktion stehen in Korrelation zum restlichen Innendurchmesser der gesamten Abgasanlage.

Den Klang der Auspuffanlage beschreibt der Hersteller als kräftig und bassig, durch die elektronische Regelung aber stets im legalen Bereich. Die dynamische Abgasregelung unterstützt maximales Drehmoment. Die geregelten Kugelventile im Inneren der Auspuffanlage setzen die Abgasregelung optimal um – sie korrigieren störende Verwirbelungen vom Krümmer bis Endtopf in verschiedenen Drehzahlbereichen.

Gefertigt komplett in Edelstahl, hochwertig beschichtet, vier Jahre Garantie. Lieferbar ab sofort.

www.penzl-bikes.com

TRUST-BIG

TEXT: MICHAEL AHLSDORF
FOTOS: JÖRG WEISS



Der Primärbelt ist drei Zoll breit.
Und er soll zahm sein und keine
Hosenbeine fressen

Im Jahr 1982 gründete sich der MC Ergoldsbach, er war aus den Black Kings hervorgegangen. Unter der Führung des MC Ergoldsbach schlossen sich im Jahr 1984 der Devil Cobras MC Moosburg, der Free Fighters MC Erding, der Ranger MC Neutraubling und einige Member des Destroyers MC Landshut zusammen. So bildeten sie den Trust MC Germany mit seinen ersten Chapters Ergoldsbach, Moosburg, Erding, Neutraubling, Landshut und München.

Das war lange, bevor Ferl sich dem Trust MC anschloss. Die ersten Jahre in seiner Jugend fuhr er unter den Farben des Roadriders MC Straubing, dann folgten ein paar Jahre Auszeit, bis er zu Beginn des neuen Jahrtausends feststellte, dass es ohne Club eben doch nicht geht. Schließlich wurde auch

Unterm Sattel steckt eine
28-Amperestunden-Hawker-Batterie



BORE

Wie viel Hubraum muss ein Bike des Trust MC haben? Dieses hier hat ganz sicher genug



Eisernes Kreuz mit Faust: Das Logo des Trust MC findet sich mehrfach an Fells Bike



er Member des Trust MC. Dort muss man Motorräder mit mindestens 500 Kubikzentimetern Hubraum fahren. Oder waren es 600? Ferl gesteht: Darüber musste er sich noch nie Gedanken machen. Mit seinem Zweiliter-Monster überbietet er sie sowieso alle!

Zwei Liter? Für einen Motor auf Evolution-Basis ist das eine Rarität. Ein gelecktes Showbike ist es trotzdem nicht geworden. Ferl: „Das ist kein Motorrad fürs Wohnzimmer!“ Als Member des Nomads-Chapters des Trust MC ist Ferl viel unterwegs. Dafür braucht er ein Bike, das ihn nach vorn treibt: „Die geht ohne Ende, hat Schmackes wie Sau.“

Dahin aber muss die „Fat Lilly“ erstmal gebracht werden. Bei dem Hubraum ist Antreten zwecklos. Auch ein normaler Startvorgang mit Knöpfchendrücken genügt nicht. Erst muss Ferl die Dekompressionshebel am Zylinderkopf drücken. Dann verabreicht er dem Motörchen den Saft einer schweren 28er-Hawker-Batterie und dann geht es unter mächtigem Gepolter voran.

Mit 120 Sachen wie im Leerlauf

Die Abstimmung der Übersetzung einer solchen Harley bleibt eine Herausforderung. Mit dem Kettenantrieb ist sie aber verhältnismäßig leicht umzusetzen. Ferl hat sie damit länger übersetzt. Das macht das Bike untauglich für den Stadtbetrieb, in den kurzen Gängen ruckelt sie. Ihr Element sind stattdessen Geschwindigkeiten von 120 bis 130 km/h, da brabbelt sie gemütlich vor sich hin wie im Leerlauf.

Trotzdem, meint er, wird er für die nächste Saison wohl über einen Belt als Sekundärtrieb nachdenken. Alle zwei Jahre müsse er die durch 110 PS schwer beanspruchte Kette wechseln. Die neuen Belts würden inzwischen auch die Leistung seiner Maschine verdauen. Eine neue Schwinge samt Pulley ist dann natürlich auch fällig.

Was bleibt, ist der Riemen des Primärtriebs. Drei Zoll ist der breit, an der Flanke ordnungsgemäß abgedeckt. Nein, meint Ferl, darin würden sich keine Hosenbeine verfan-

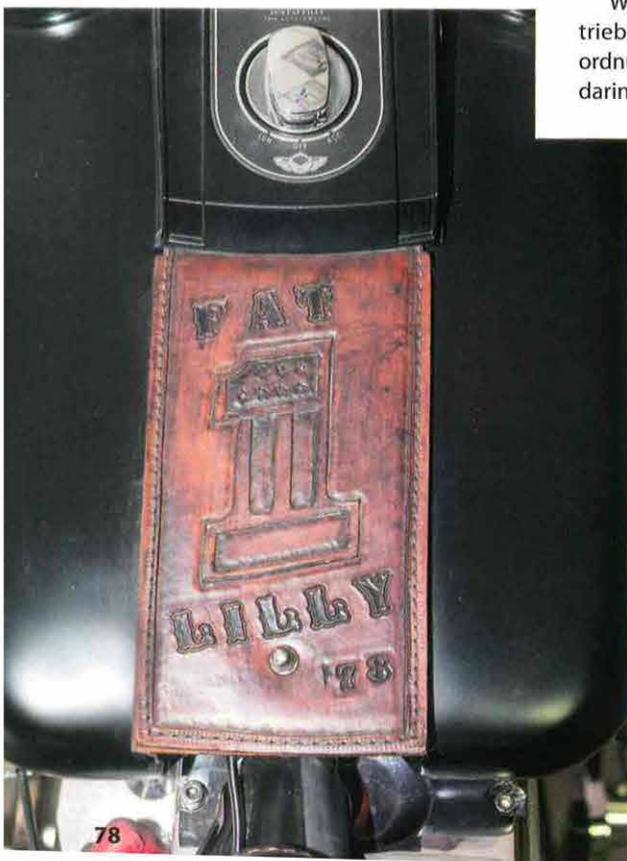
Bild rechts:
Die doppelten Dell'Orto-Vergaser sind eine wahre Augenweide

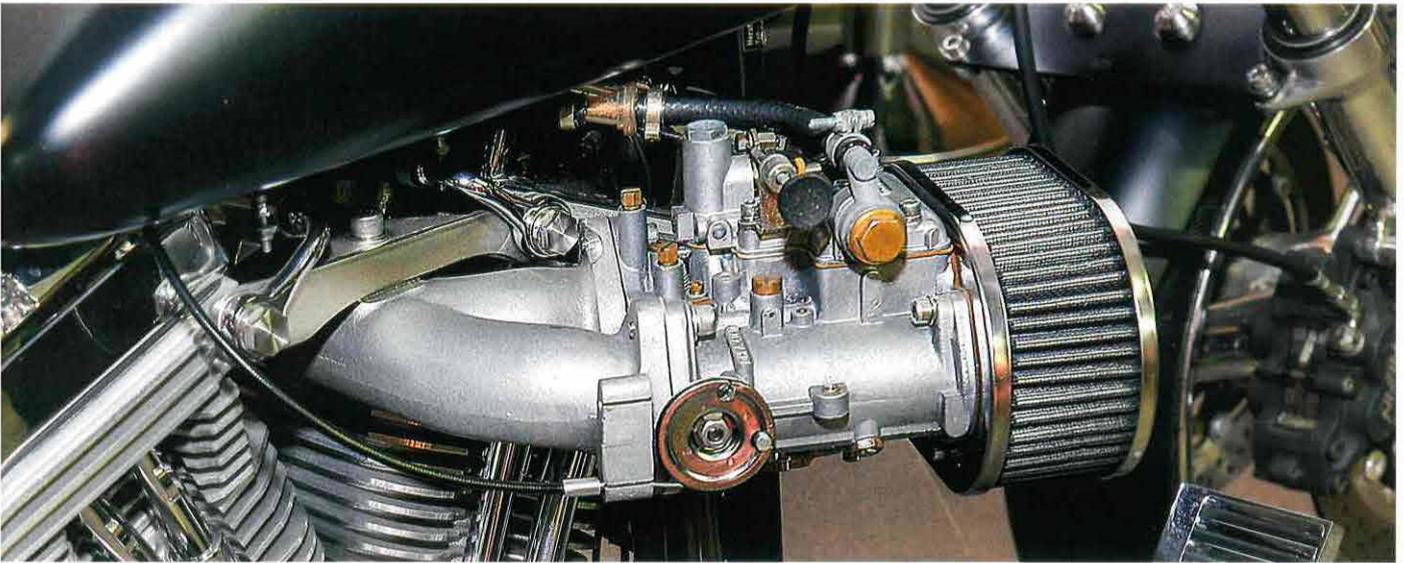


Bild oben:
On the road mit dem Trust MC.
Hier dürfen keine Motorräder
unter 500 Kubikzentimeter
Hubraum gefahren werden

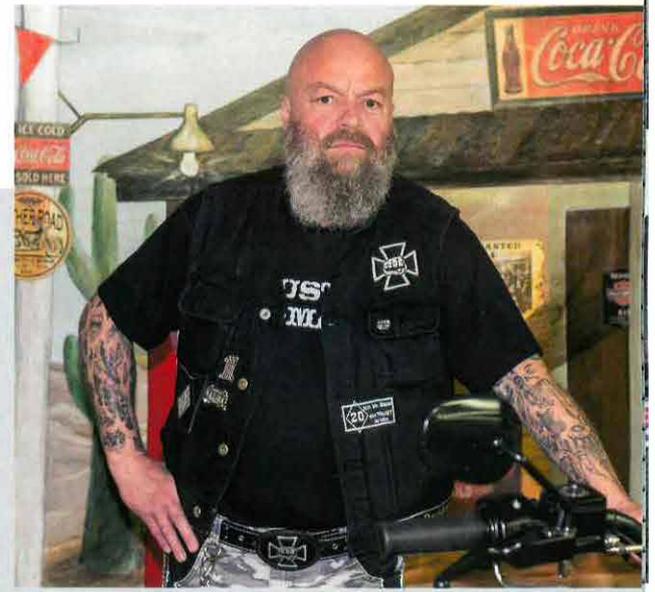
Beim Kettenantrieb soll's
nicht mehr lange bleiben.
Der brachiale Motor
verschleißt einfach zu
viele Glieder

Der Lederstreifen unterm
Dashboard verrät den
Namen der Fat Lilly,
Baujahr 1978





***Trust-Member Ferl musste feststellen,
dass es ohne Club eben doch nicht geht***





Guter Tausch: Gepäckträger- Patent gegen einen Zweiliter-Motor

Bild unten:

So einfach springt das Triebwerk nicht an. Vor dem Start müssen die Dekompressionshebel neben den Kerzensteckern gedrückt werden. Der Hebel für die manuell verstellbaren Schalldämpfer hat im öffentlichen Straßenverkehr natürlich geschlossen zu sein



gen, man könne locker die Hand raufhalten, während er rotiert. Nur die damit angetriebene Trockenkupplung sei eben eine richtige „Männerkupplung“. Da müsse man schon zupacken, um die Gänge einzulegen.

Umrüstung auf zwei Liter

Was auch bleibt, ist dieser einmalige Gepäckträger, der eingefahren wirklich nicht als solcher auffällt. Damit ist Ferl mal zu einem großen Hersteller gefahren und hat ihm den als Patent verkauft. Gehört hat er davon seitdem nichts mehr. Aber es hat ihm doch ein bescheidenes Sümmchen eingebracht, von dem er sich die Umrüstung seiner Fat Lilly auf den Zweiliter-Motor leisten konnte. So macht man das im Geschäftsleben, wenn man Biker ist. Und echte Biker, das sind die Member des Trust MC doch alle. «

TECHNISCHE DATEN

FAT LILLY

Basis: Harley-Davidson FXS 1978

MOTOR

Typ..... 120 cui Evo, Ultima „El Bruto“
Baujahr..... 2012
Hubraum..... 2000 ccm
Bohrung x Hub..... (108 x 108 mm)
Leistung..... 110 PS am Hinterrad
Zündung..... Accel Single Fire
Gemischaufbereitung..... 40er Doppel-
..... Dell'Orto
Luftfilter..... K&N
Krümmer..... 2 in 1
Schalldämpfer..... Penzl
Getriebe..... RevTech, 6 Gang
Primärtrieb..... BDL 3"
Kupplung...Mehrscheibentrockenkupplung
Sekundärtrieb..... Kette

FAHRWERK

Rahmen..... FXS 1978
Gabel..... Suzuki Bandit 1200, 43 mm
Lenker..... W&W
Riser..... 3"
Schwinge..... CPO, Kastenschwinge
Federbeine..... Magnum
Rad..... vorn 3,5 x 17
..... hinten 8 x 17
Reifen..... vorn 120 / 70 R 17
..... hinten 240 / 45 R 17
Bremsen ... vorn Nissin, Suzuki Bandit 1200,
Doppelscheibe mit 4 Kolbenbremszangen
..... hinten Brembo, 2 Kolben

SONSTIGES

Rücklicht..... Cat Eye
Fußrasten..... Jay Brake
Tank..... 5 Gal.
Sitz..... Leder
Gewicht..... 260 kg

KONTAKT

Ferdinand „Ferl“ / Flex-Industries
Johannes-Kepler-Straße 13
94315 Straubing
Tel. 0179 1258693
flex-ferl@gmx.de